



Poetry

Poetry and Music

1845

An ***

Betty Paoli

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Paoli, Betty, "An ***" (1845). *Poetry*. 3301.

https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/3301

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

An ***

Du forderst rückhaltslos Vertrauen?
Du willst in deinem frommen Wahn
Zutiefst in meine Seele schauen,
Den stürmereichen Ozean? –

Du willst behutsam, leise tauchen
In meine Wunden deine Hand?
Du wähnst mit sanften Liebeshauchen
Zu mildern ihren heißen Brand? –

Wenn ich nun deinen Wunsch erfüllte,
Wenn all' die Schmerzen, Stück für Stück,
Ich nun vor deinem Blick' enthüllte,
Wie bebtest du entsetzt zurück!

36

Wie schnell entwiche deinen Wangen
Der Jugend heit'rer Rosenschein,
Und deinem Herzen das Verlangen,
Ein Tröster solchem Weh zu sein!

Schon halb erfaßt von dem Verderben
Spräch'st du: Was kann ich dir mehr sein? –
Nichts bleibt dir übrig als zu sterben –
Stirb denn, wie du gelebt: allein! –

Das will ich! ja, so will ich's halten!
Ob auch mein Herz vergeht und bricht;
Das Gift, davon ich muß erkalten,
In fremden Becher flöß ich's nicht.

Nein, unser Weg ist nicht gemeinsam,
Denn Glück und Hoffnung sind noch dein.
So lebe wohl und laß mich einsam
In meiner Todesstunde sein. –

37